

Volo, 25. August 1930.

Sehr verehrter Herr Professor!

Durch Herrn Dr. Weickert erhielt ich heute die erfreuliche Nachricht, daß das Institut für die Arbeiten in Thessalien und Stometrias 1500 Mk zur Verfügung stellt, also noch mehr, als Sie in Ihrem freundlichen Schreiben aus Halle mir glaubten zusichern zu können. Ich danke Ihnen herzlich für diese großzügige Unterstützung, die ich nach besten Kräften verwenden werde. Wir haben schon tüchtig hier gearbeitet und vieles, was uns daheim Schwierigkeiten machte, besonders Fragen, die durch das Buch von

Arvanitopoulos angeregt waren, der Klärung
näher gebracht. Mein Geschäft mit Arvanito-
poulos, nämlich ihm 500 Bogen Abklatschpapier
als Geschenk der Berliner Akademie zu über-
geben und 350 Abklatsche von ihm zu empfan-
gen, konnte ich in Athen erledigen, indem ich
ihn in Glyphada in seinem Haus aufsuchte.

Hier leistet uns der treffliche Tannopoulos
im Museum gute Dienste. Er hat in den Jahren
1928/29 einen handschriftlichen Inventar aller
Inskriptionen, über 900 Nummern, abgefaßt, eine
sehr fleißige und verdienstvolle Arbeit, und geht
jetzt an die Reliefe und Marmorbruchstücke, un-
ter denen auch abgesehen von den bemalten Steinen,
sich interessante Sachen befinden. Das
Museum hat gegen 1926 viel an Benutzbarkeit
gewonnen.

Sie mir zur Verfügung gestellten Mittel werden
es uns jetzt auch ^{möglichen} erledigen, im Innern Thessaliens
einige desiderata zu erledigen; dabei werden
wir starken Gebrauch von dem in der thessalischen
Wien so brauchbaren Stute machen.

Indem ich Ihnen noch einmal für das
Wahlwollen, das Sie meinen thessalischen
Arbeiten entgegenbringen, herzlich danke,
bin ich

Ihr ergebener

Dr. F. Stählin.

